
Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften

Modulhandbuch

Beratung und Vertretung im Sozialen Recht (BVSR)

Master of Arts

Stand Mai 2020

Technology
Arts Sciences
TH Köln

Inhalt

Modulhandbuch Beratung und Vertretung im Sozialen Recht, Master of Arts	3
1 Studiengangsbeschreibung	3
2 Absolvent*innenprofil	3
3 Handlungsfelder	4
4 Studienverlaufsplan mit Prüfungen (4 Semester Regelstudienzeit)	5
5 Alternativer Studienverlaufsplan	7
6 Modulmatrix BVSr	9
6.1 Modul und Studienplan	10
6.2 Alternativer Modul- und Studienplan	11
7 Module	12
7.1 Rechtsverwirklichung und Zivilrecht	12
7.2 Ausgewählte Gebiete des Sozialrechts	13
7.3 Sozial- und Entwicklungspsychologie – Sozialpsychiatrie	14
7.4 Person und Rolle im beruflichen Feld	15
7.5 Psychosoziale Beratung –Theoretische Modelle	16
7.6 Ethik und Recht der Beratung	17
7.7 Ausgewählte Gebiete des Zivilrechts	18
7.8 Sozialpolitik	19
7.9 Psychosoziale Beratung – Praktische Übungen in sozialer Beratung und Krisenintervention	20
7.10 Zivil- und Sozialrecht	21
7.11 Integrative Fallbearbeitung	22
7.12 Psychosoziale Beratung – Spezifische Anwendungsfelder	23
7.13 Masterseminar	24
7.14 Integrative Projektseminare	25
7.15 Internationales Kooperationsseminar	26
7.16 Masterthesis und Kolloquium	27
7.17 Studienbegleitender Praxisteil	28
Abkürzungsverzeichnis	29

Modulhandbuch | Beratung und Vertretung im Sozialen Recht, Master of Arts

1 Studiengangsbeschreibung

Der Masterstudiengang „Beratung und Vertretung im Sozialen Recht“ eröffnet Fachkräften in der Sozialen Arbeit die Möglichkeit, vertiefte Rechtskenntnisse und eine besondere Methodenkompetenz in der Beratung und Interessenvertretung zu erwerben. Der Studiengang ist von einem interdisziplinären Lehrkonzept, dem stetigen Einbezug berufspraktischer Erfahrungen der Studierenden und anwendungsorientierter wissenschaftlicher Erkenntnisse geprägt. Er qualifiziert damit in besonderem Maße für komplexe und beratungsintensive Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit, die eine rechts- und ethikbasierte besondere Beratungskompetenz erfordern. Der Studienabschluss qualifiziert ebenfalls für Führungs- und Leitungspositionen in diesen Feldern und bietet die Grundlage ein eigenes Forschungsprofil zu entwickeln, welches zu einer Promotion führt.

Der Studiengang ist in Konzeption und Verschränkung von Recht und Beratung einzigartig.

2 Absolvent*innenprofil

Die Absolvent*innen sind qualifiziert, Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten und vulnerablen Lebenslagen bei der Ausübung ihrer Selbstbestimmung und der Verwirklichung ihrer Rechte in einer sich digital entwickelnden Welt zu unterstützen.

Sie sind in der Lage, komplexe Fälle aus der Praxis der Sozialen Arbeit zu analysieren, spezifische Interventionen partizipativ zu planen, fachlich zu begründen und durchzuführen. Sie sind sich ihrer Rolle im Kontext von Institution und Profession bewusst und fähig, dass eigene Handeln professionell transdisziplinär in Hinblick auf rechtliche, psychologische, sozialmedizinische und ethische Aspekte für Analyse, Planung und Umsetzung zu nutzen, um Interventionen im Kontext der Prinzipien Menschenrechte und der Wissenschaft der Sozialen Arbeit umzusetzen.

Die Absolvent*innen gestalten zielgruppenspezifische, diversitätsbewusste, geschlechtersensible und personenzentrierte Beratungsprozesse, indem sie adressatengerecht kommunizieren, Verständigung sichern, Fallverstehen im Kontext der Wissenschaft der Sozialen Arbeit auf individuelle Lebenslagen ressourcenorientiert einsetzen, aus unterschiedlichen Beratungsansätzen passende Methoden auswählen und zur Anwendung bringen. Interventionsziele können sie begründen und umsetzen, sowie bei Konflikten auf der Metaebene kommunizieren. Lösungsvorschläge können sie zudem vor dem Hintergrund sozialpolitischer und ökonomischer Rahmenbedingungen begründen, kritisch bewerten und analysieren, um so auch Interessen für die Zielgruppe zu vertreten.

Zur Bearbeitung von neuen Herausforderungen in den vielfältigen Handlungsfeldern können sie fundierte Forschungsmethoden sowie theoretische und methodische Qualitätskriterien nutzen, Fragestellungen entwickeln und systematisch nachgehen und somit zur Weiterentwicklung der eigenen Professionalität und Profession beitragen.

3 Handlungsfelder

Der Masterstudiengang qualifiziert in besonderem Maße für beratungsintensive Arbeitsfelder, die die Anwendung fachübergreifend verschränkter Kenntnisse und Beratungsmethoden und -techniken erfordern. Dazu zählen

- **Fallorientierte Rechtsverwirklichung**
Rechtsvorschriften anwenden, um Recht bei den Adressat*innen zur Geltung zu bringen
Fallanalysen und -lösungen auf Rechtsfragen und Beratungskontexte transferieren
- **Adressatengerecht beraten**
psychosozial, in der Wissenschaft der Sozialen Arbeit fundiert und partizipativ beraten
- **Einbinden von Ethik, Psychopathologie, Psychologie, Politik, Internationalisierung**
interdisziplinäre und multiperspektivische Perspektiven nutzbringend einsetzen, kooperieren

Arbeitsfelder

Die Handlungsfelder finden sich in vielen Arbeitsfeldern, für die der Masterstudiengang qualifiziert. Hierzu zählen alle Bereiche, in denen Menschen z.B. die Arbeitslosenberatung, der Straffälligenhilfe, Schuldnerberatung, Migrationsberatung, Beratung bei Pflegebedürftigkeit, Seniorenberatung, der Klinischen Sozialarbeit, Beratung für Menschen mit Behinderung oder Unterstützung im Rahmen von Teilhabeleistungen, Unterstützung und Vertretung in der rechtlichen Betreuung, Schulsozialarbeit, und im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe in Anspruch nehmen.

4 Studienverlaufsplan mit Prüfungen (4 Semester Regelstudienzeit)

1. Semester	SWS/ ECTS
M 1: Rechtsverwirklichung und Zivilrecht	4/5
Prüfungsformen: Klausur, Hausarbeit	
M 2: Ausgewählte Gebiete des Sozialrechts	6/9
Prüfungsformen: Klausur, Hausarbeit	
M 3: Sozial- und Entwicklungspsychologie – Sozialpsychiatrie	4/6
Prüfungsformen: Hausarbeit, Referat, Klausur	
M 4: Person und Rolle im beruflichen Feld 4.1 Selbsterfahrung und Selbstreflexion	2/2
Teilnahme mit Anwesenheitspflicht	
M 5: Psychosoziale Beratung Theoretische Modelle	4/5
Prüfungsformen: Präsentation	
M 17: Studienbegleitender Praxisteil	0/4
Prüfungsformen: Praxisnachweis, Falldokumentationen von mindestens 2 Fällen psychosozialer Beratung als Hausarbeit (= unbenotet).	
Gesamt SWS/ECTS des 1. Fachsemesters	20/31
2. Semester	SWS/ ECTS
M 4: Person und Rolle im beruflichen Feld 4.2 Strukturen und Prozesse in Teamarbeit und Organisationen	4/3
Prüfungsformen: Hausarbeit, Referat, Präsentation	
M 9: Psychosoziale Beratung Praktische Übungen in sozialer Beratung und Krisenintervention	4/5
Prüfungsformen: Präsentation	
M 6: Ethik und Recht der Beratung	4/5
Prüfungsformen: Hausarbeit, Fallbearbeitung	
M 7: Ausgewählte Gebiete des Zivilrechts	6/6
Prüfungsformen: Klausur, Fallbearbeitung	
M 8: Sozialpolitik	2/5
Prüfungsformen: Präsentation, Hausarbeit	
M 17: Studienbegleitender Praxisteil	0/6
Prüfungsformen: Praxisnachweis, Falldokumentationen von mindestens 2 Fällen psychosozialer Beratung als Hausarbeit (= unbenotet).	
Gesamt SWS/ECTS des 2. Fachsemesters	20/30

3. Semester	SWS/ECTS
M 10: Wahlpflichtmodul Zivil- und Sozialrecht 10.a Beratung bei Arbeitslosigkeit und Migration 10.b Beratung bei Krankheit, Pflegebedürftigkeit und Behinderung 10.c Beratung bei Zwangsvollstreckung und Insolvenz	4/7
Prüfungsformen: Klausur, Hausarbeit, Präsentationen	
M 11 Integrative Fallbearbeitung 11.1 Integratives Fallseminar 11.2 Professionelle Formen der Informationsdarstellung und Kommunikation	6/12 4/8 2/4
Prüfungsformen: Hausarbeit, Präsentation, mündliche Prüfung	
M 12: Psychosoziale Beratung Spezifische Anwendungsfelder	4/5
Prüfungsformen: Klausur, Hausarbeit	
M 13: Masterseminar	3/5
Prüfungsformen: Hausarbeit, Exposé (unbenotet)	
Gesamt SWS/ECTS des 3. Fachsemesters	17/29
4. Semester	SWS/ECTS
M 14: Integrative Projektseminare	4/6
Prüfungsformen: Referat, Hausarbeiten, Präsentationen	
M 15: Internationales Kooperationsseminar	3/5
Prüfungsformen: Präsentation, Portfolio, Exkursionsbericht	
M 16 Masterthesis/Kolloquium	0/18/0/1
Hausarbeit (Masterthesis) und mündliche Prüfung	
Gesamt SWS/ECTS des 4. Fachsemesters	7/30
Gesamt ECTS Studiengang	120

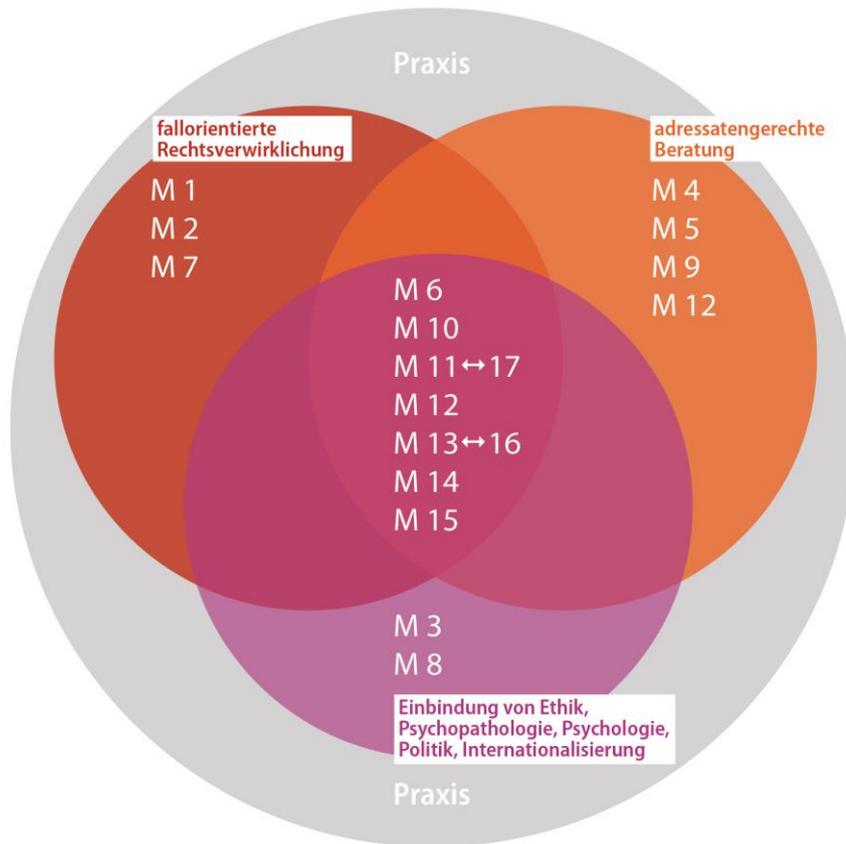
5 Alternativer Studienverlaufsplan

(Beispiel: Empfehlung für das Studium in 6 Semestern, es wird zudem eine ständige Beratung für einen individuellen Studienverlauf angeboten)

1. Semester	SWS/ ECTS
M 1: Rechtsverwirklichung und Zivilrecht	4/5
Prüfungsformen: Klausur, Hausarbeit	
M 4: Person und Rolle im beruflichen Feld	2/2
4.1 Selbsterfahrung und Selbstreflexion	
Teilnahme mit Anwesenheitspflicht	
M 5: Psychosoziale Beratung	4/5
Theoretische Modelle	
Prüfungsformen: Präsentation	
M 17: Studienbegleitender Praxisteil	0/4
Prüfungsformen: Praxisnachweis, Falldokumentationen von mindestens 2 Fällen psychosozialer Beratung als Hausarbeit (= unbenotet).	
Gesamt SWS/ECTS des 1. Fachsemesters	10/16
2. Semester	SWS/ ECTS
M 4: Person und Rolle im beruflichen Feld	4/3
4.2 Strukturen und Prozesse in Teamarbeit und Organisationen	
Prüfungsformen: Hausarbeit, Referat, Präsentation	
M 6: Ethik und Recht der Beratung	4/5
Prüfungsformen: Hausarbeit, Fallbearbeitung	
M 9 Psychosoziale Beratung	4/5
Praktische Übungen in sozialer Beratung und Krisenintervention	
Prüfungsformen: Präsentation	
M 17: Studienbegleitender Praxisteil	0/6
Prüfungsformen: Praxisnachweis, Falldokumentationen von mindestens 2 Fällen psychosozialer Beratung als Hausarbeit (= unbenotet).	
Gesamt SWS/ECTS des 2. Fachsemesters	12/19
3. Semester	SWS/ECTS
M 2: Ausgewählte Gebiete des Sozialrechts	6/9
Prüfungsformen: Klausur, Hausarbeit	
M 3: Sozial- und Entwicklungspsychologie – Sozialpsychiatrie	4/6
Prüfungsformen: Hausarbeit, Referat, Klausur	
M 12 Psychosoziale Beratung	4/5

Spezifische Anwendungsfelder	
Prüfungsformen: Klausur, Hausarbeit	
Gesamt SWS/ECTS des 3. Fachsemesters	14/20
4. Semester	SWS/ECTS
M 7: Ausgewählte Gebiete des Zivilrechts	6/6
Prüfungsformen: Klausur, Fallbearbeitung	
M 8: Sozialpolitik	2/5
Prüfungsformen: Präsentation, Hausarbeit	
M 15: Internationales Kooperationsseminar	3/5
Prüfungsformen: Präsentation, Portfolio, Exkursionsbericht	
Gesamt SWS/ECTS des 4. Fachsemesters	11/16
5. Semester	SWS/ECTS
M 10: Wahlpflichtmodul Zivil- und Sozialrecht	4/7
10.a Beratung bei Arbeitslosigkeit und Migration	4/7
10.b Beratung bei Krankheit, Pflegebedürftigkeit und Behinderung	4/7
10.c Beratung bei Zwangsvollstreckung und Insolvenz	4/7
Prüfungsformen: Klausur, Hausarbeit, Präsentation	
M 11 Integrative Fallbearbeitung	6/12
11.1 Integratives Fallseminar	4/8
11.2 Prof. Formen der Informationsdarstellung und Kommunikation	2/4
Prüfungsformen: Hausarbeit, Präsentation, mündliche Prüfung	
M 13: Masterseminar	3/5
Prüfungsformen: Hausarbeit, Exposé (unbenotet)	
Gesamt SWS/ECTS des 5. Fachsemesters	13/24
6. Semester	SWS/ECTS
M 14: Integrative Projektseminare	4/6
Prüfungsformen: Referat, Hausarbeiten, Präsentationen	
M 16 Masterthesis/Kolloquium	0/18/0/1
Prüfungsformen: Hausarbeit (Masterthesis) und mündliche Prüfung (Kolloquium)	
Gesamt SWS/ECTS des 6. Fachsemesters	4/25
Gesamt ECTS Studiengang	120

6 Modulmatrix BVS



6.1 Modul und Studienplan

1. Semester	M 1 Rechtverwirklichung und Zivilrecht 5 ECTS	M 2 Ausgewählte Gebiete des Sozialrechts 9 ECTS	M 3 Sozial- und Entwicklungspsychologie 6 ECTS	M 4 Person und Rolle im beruflichen Feld 5 ECTS	M 5 Psychoziale Beratung <i>Theoretische Modelle</i> 5 ECTS	M 17 Studienbegleitender Praxisteil 10 ECTS
	M 6 Ethik und Recht der Beratung 5 ECTS	M 7 Ausgewählte Gebiete des Zivilrechts 6 ECTS	M 8 Sozialpolitik 5 ECTS	M 9 Psychoziale Beratung <i>Prakt. Übung in soz. Beratung und Krisenintervention</i> 5 ECTS	M 13 Masterseminar 5 ECTS	
2. Semester	M 10 Wahlpflichtmodul: Zivil- und Sozialrecht 7 ECTS	M 11 Integrative Fallbearbeitung 12 ECTS		M 12 Psychoziale Beratung <i>Spezifische Anwendungsfelder</i> 5 ECTS	M 16 Masterthesis / Kolloquium 19 ECTS	
	M 14 Integrative Projektseminare 6 ECTS	M 15 Internationales Kooperationsseminar 5 ECTS				
3. Semester						M 13 Masterseminar 5 ECTS
4. Semester						M 16 Masterthesis / Kolloquium 19 ECTS

6.2 Alternativer Modul- und Studienplan

1. Semester	M 1 Rechtverwirklichung und Zivilrecht 5 ECTS	M 4 Person und Rolle im beruflichen Feld 5 ECTS	M 5 Psychoziale Beratung Theoretische Modelle 5 ECTS	M 17 Studienbegleitender Praxisteil 10 ECTS
	M 6 Ethik und Recht der Beratung 5 ECTS		M 9 Psychoziale Beratung Prakt. Übung in soz. Beratung u. Krisen- intervention 5 ECTS	
2. Semester	M 2 Ausgewählte Gebiete des Sozialrechts 9 ECTS	M 3 Sozial- und Entwicklungspsychologie 6 ECTS	M 12 Psychoziale Beratung Spezifische Anwendungsfelder 5 ECTS	M 13 Masterseminar 5 ECTS
	M 7 Ausgewählte Gebiete des Zivilrechts 6 ECTS			
3. Semester	M 10 Wahlpflichtmodul: Zivil- und Sozialrecht 7 ECTS	M 11 Integrative Fallbearbeitung 12 ECTS	M 15 Internationales Kooperationsseminar 5 ECTS	M 14 Integrative Projektseminare 6 ECTS
	M 14 Integrative Projektseminare 6 ECTS			

7 Module

7.1 Rechtsverwirklichung und Zivilrecht

Modulnummer:	M 1
Modulbezeichnung:	Rechtsverwirklichung und Zivilrecht
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	5 ETCS
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empf. Studiensemester:	1. Semester (4 SWS)
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich im Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Dagmar Brosey
Dozierende:	Prof. Dr. Dagmar Brosey, Petra Ladenburger
Learning Outcome:	Die Studierenden leiten Rechtsansprüche aus dem BGB ab, wenden diese auf Einzelfälle an und prüfen die prozessuale Durchsetzbarkeit bzw. deren Abwehr. Sie analysieren und gestalten die für die Beratung von Klient*innen als Verbraucher*innen und als Mieter*innen relevanten Rechtslagen. Durch die Erarbeitung der rechtlichen Vorschriften und deren Anwendung auf Fallbeispiele, erwerben sie die juristischen Kompetenzen, um Menschen bei der Rechtsverwirklichung zu unterstützen und diesen zu ihrem Recht zu verhelfen.
Modulinhalte:	Die Vorschriften des BGB AT und des Schuldrechts des BGB zu Kauf, Wohnraummiete und deliktischer Haftung unter besonderer Berücksichtigung des Verbraucherschutzes (Verbrauchsgüterkauf, Verbraucherdarlehen, Allgemeine Geschäftsbedingungen, Ratenlieferung, E-commerce, Verbraucherverträge). Beratungs- und Prozesskostenhilfe, Rechtsschutz durch Versicherungen, Gewerkschaften, Mietervereine, Schlichtungsstellen. Rechtsschutz durch Gerichte: Organisation, Aufbau, Verfahrensablauf und Verfahrensgrundsätze in den verschiedenen Zweigen der Gerichtsbarkeit.
Lehr- und Lernmethoden:	Vortrag, Fallarbeit mit Vorbereitung per E-Learning und Blended Learning, Planspiel, Gruppenarbeit
Prüfungsformen:	Klausur, Hausarbeit
Workload:	150 h
Präsenzzeit:	36 h
Selbststudium:	114 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundkenntnisse im Recht, der Rechtsanwendung und der Methode der Subsumtion
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur wird auf Ilias eingestellt.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	
Besonderheiten:	
Letzte Aktualisierung:	

7.2 Ausgewählte Gebiete des Sozialrechts

Modulnummer:	M 2
Modulbezeichnung:	Ausgewählte Gebiete des Sozialrechts
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	9 ECTS
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empf. Studiensemester:	1. Semester (6 SWS)
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich im Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Julia Zinsmeister
Dozierende:	Prof. Dr. Julia Zinsmeister, N.N.
Learning Outcome:	Die Studierenden wenden vertiefte Kenntnisse der Sozialen Sicherungssysteme, der Struktur und des Aufbaus des Sozialgesetzbuchs auf komplexe Einzelfälle an, klären Zuständigkeiten innerhalb der Sozialverwaltung und ermitteln die Voraussetzungen verschiedener Sozialleistungen, um die Sozialleistungsberechtigten über ihre Ansprüche in besonders relevanten Sozialleistungsbereichen wie der sozialen Mindestsicherung und dem Recht der Kinder- und Jugendhilfe und weitere soziale Rechte (z.B. des Sozialdatenschutzes) aufzuklären, diese über den Ablauf des Verwaltungsverfahrens bis zur Klage zu beraten und sachdienliche Anträge und Rechtsbehelfe zu formulieren.
Modulinhalte:	<p>2.1. Sozialverwaltungsrecht (2 SWS, 3 ECTS) Struktur des Sozialgesetzbuchs und des Sozialrechtsverhältnisses, Vertiefung des Sozialverwaltungsverfahrensrechts insbesondere SGB I und SGB X, Korrektur von Verwaltungsentscheidungen, Maßgaben an Widerspruch und Klage sowie Verfahren des einstweiligen Rechtsschutzes nach SGG und VwGO, Sozialdatenschutzes.</p> <p>2.2. Soziale Mindestsicherung (2 SWS, 3 ECTS) Voraussetzungen und Umfang von Ansprüchen auf Grundsicherung nach SGB II/XII, Hilfe zum Lebensunterhalt und Hilfe in besonderen Lebenslagen, Mindestsicherung bei Erwerbsminderung, Übergang von Ansprüchen gegen Dritte, Kostenersatz.</p> <p>2.3. Recht der Kinder- und Jugendhilfe (2 SWS, 3 ECTS) Leistungen und andere Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe, Hilfeplanverfahren, Schutzauftrag, Datenschutz und Berufsgeheimnis in der Kinder- und Jugendhilfe. Geltung der Menschen- und Grundrechte von Kindern und Jugendlichen im Erziehungsverhältnis.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Blended Learning mit Lehrgespräch, Übung, Bearbeitung von Rechtsfällen aus der Rechtsprechung und Praxis
Prüfungsformen:	Klausur, Hausarbeit
Workload:	270 h
Präsenzzeit:	54 h
Selbststudium:	107 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundkenntnisse im Sozialrecht und der Rechtsanwendung
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur wird auf Ilias eingestellt.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	
Besonderheiten:	
Letzte Aktualisierung:	

7.3 Sozial- und Entwicklungspsychologie – Sozialpsychiatrie

Modulnummer:	M 3
Modulbezeichnung:	Sozial- und Entwicklungspsychologie – Sozialpsychiatrie
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6 ECTS
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empf. Studiensemester:	1. Semester (4 SWS)
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Inken Lind
Dozierende:	Prof. Dr. Inken Lind, Prof. Dr. Sefik Tagay,
Learning Outcome:	Die Studierenden analysieren und entwickeln auf der Grundlage von speziellen Gebieten der Entwicklungs- und Sozialpsychologie hypothesen- und wissensgeleitet Prozesse der Sozialberatung und Handlungsalternativen, um die Ätiologie psychosozialer Problemlagen zu bestimmen und Konsequenzen für den Beratungsprozess abzuleiten. Sie verstehen psychopathologische Phänomene und ihre Diagnose und überprüfen Sachverhalte vor dem Hintergrund unterschiedlicher Lebenswelten und spezifischer Problemlagen kritisch. Für die Beratung, Unterstützung und Vertretung von Klient*innen mit psychischen Erkrankungen setzen sie Umgangs- und damit verbundene Vorgehensweisen in ihrem jeweiligen rechtlichen Kontext um, auch in Hinblick auf außergerichtliche und gerichtliche Stellungnahmen und Gutachten.
Modulinhalte:	<p>3.1 Ausgewählte Gebiete der Sozial- und Entwicklungspsychologie (2 SWS, 3 ECTS) Ausgewählte Teilgebiete der Entwicklungspsychologie, v.a. Bindungstheorie und Bindungspathologie sowie ausgewählte Teilgebiete der Sozialpsychologie, v.a. Theorien der erlernten Hilflosigkeit, Macht und sozialen Beeinflussung in ihrer Bedeutung für Beratungsprozesse, für das Fallverstehen und für die personenzentrierte Entwicklung von Interventionen im Kontext rechtlicher Rahmenbedingungen.</p> <p>3.2 Sozialpsychiatrie (2 SWS, 3 ECTS) Auf Basis ausgewählter Aspekte der allgemeinen und speziellen Psychopathologie, forensischen Psychiatrie und sozialpsychiatrischen Begutachtung werden psychopathologische Phänomene in Hinblick auf Identifikation und Diagnose erarbeitet, sowie Umgangs- und Vorgehensweisen reflektiert. Dabei werden Suizidalität, Abhängigkeits-erkrankungen und psychotische Erkrankungen thematisiert.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Vortrag, (Fall-)Übung, Präsentation, Gruppendiskussion, Falldokumentation und Fallbesprechung, Blended Learning, Selbststudium
Prüfungsformen:	Hausarbeit, Referat, Klausur
Workload:	180 h
Präsenzzeit:	36 h
Selbststudium:	144 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Kenntnisse der Entwicklungs- und Sozialpsychologie und der Psychopathologie
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur wird auf Ilias eingestellt.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	MAPAM, MGQS
Besonderheiten:	
Letzte Aktualisierung:	

7.4 Person und Rolle im beruflichen Feld

Modulnummer:	M 4
Modulbezeichnung:	Person und Rolle im beruflichen Feld
Art des Moduls:	Pflichtmodul mit Anwesenheitspflicht
ECTS credits:	5 ECTS
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	2 Semester
Empf. Studiensemester:	1. und 2. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Babette Brinkmann
Dozierende:	Prof: Dr. Babette Brinkmann, Lehrbeauftragte
Learning Outcome:	Absolvent*innen verarbeiten Wechselwirkungen zwischen Person und Rolle auf Basis eines fundierten Rollenverständnisses und Menschenbildes professionell weiter. Sie gehen selbstkritisch und angemessen mit Feedback um. Sie erkennen ihre Stärken und Schwächen, um dadurch individuelle Handlungsmöglichkeiten auf komplexe Umwelten auszurichten. Sie verstehen Kommunikation, Kooperation, Leitung, Veränderung und Entscheidungen in Organisationen und gestalten diese professionell mit – auch in Hinblick auf Einflüsse gesellschaftlichen Wandels auf Organisationen der Sozialen Arbeit und auf soziale Problemlagen. Sie berücksichtigen ihre Rollen in organisationsspezifischen Prozessen auch in Hinblick auf deren Vergeschlechtlichung und richten individuelle Handlungsmöglichkeiten auf komplexe Umwelten aus.
Modulinhalte:	<p>4.1 Selbsterfahrung und Selbstreflexion (1.Sem. 2 SWS, 2 ECTS) Fundierung zentraler Kenntnisse und Schlüsselkompetenzen zur Entwicklung der eigenen Professionalität für die Arbeit mit Klient*innen, in Teams und für deren Leitung. Analyse persönlicher Ressourcen, Einübung kommunikativer Fähigkeiten, Vertiefung der Selbstreflexion; Reflexion biographisch geprägter Haltungen, Rollen und (Gender)Konstruktionen sowie Stärken und Schwächen.</p> <p>4.2 Strukturen und Prozesse in Teamarbeit und Organisationen (2.Sem. 4 SWS, 3 ECTS) Der Gesamtprozess von Organisationsentwicklung und damit verbundener psychologischer Wirkmechanismen wird begreifbar gemacht. Erfahrungen mit Veränderungs- und Führungsmodellen durch praktisches Tun sowie Anwendung und Reflexion auf Organisationen der Sozialen Arbeit anzuwenden und zu reflektieren. Ein besonderes Augenmerk liegt in der Selbsterfahrung in Hinblick auf das Erkennen und Gestalten des Wechselspiels zwischen Person, Gruppe und Organisation.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Selbsterfahrung, Rollenspiel, Kommunikationstraining, Gruppendiskussionen, Gruppendynamisch fundiertes Organisationstraining/Organisationslaboratrium
Prüfungsformen:	Nr. 4.2. Hausarbeit, Referat, Präsentation
Workload:	150 h
Präsenzzeit:	72 h
Selbststudium:	78 h
Empfohlene Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur wird auf Ilias eingestellt.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	4.1. nein; 4.2 MAPAM, MGQS
Besonderheiten:	Wird im Block veranstaltet, Anwesenheitspflicht im gesamten Modul nach § 11 PO
Letzte Aktualisierung:	

7.5 Psychosoziale Beratung –Theoretische Modelle

Modulnummer:	M 5
Modulbezeichnung:	Psychosoziale Beratung – Theoretische Modelle
Art des Moduls:	Pflichtmodul mit Anwesenheitspflicht
ECTS credits:	5 ECTS
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empf. Studiensemester:	1. Semester (4 SWS)
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Renate Kosuch
Dozierende:	Prof. Dr. Renate Kosuch, Prof. Dr. Inken Lind, Prof. Dr. Sefik Tagay
Learning Outcome:	Die Studierenden wenden vertiefte theoretische Kenntnisse aus verschiedenen Beratungsansätzen für die soziale Beratung von Personen und ihrer Bezugspersonen vor dem Hintergrund ihrer ethnischen und geschlechtsspezifischen Lebenslagen und Lebenschancen an. Sie haben dafür ihre analytischen und argumentativen Kompetenzen erweitert und sich ein persönliches Repertoire an personenzentrierten und ressourcenorientierten Beratungsinterventionen und -haltungen für die soziale Beratung aufgebaut.
Modulinhalte:	Theoretische Zugänge zu grundlegenden Modellen des Beratens, didaktisch aufbereitete Vorstellung ausgewählter Schwerpunkte von zuvor in Arbeitsgruppen erarbeiteten Beratungsansätzen mit Gruppendiskussionen, Beratungsübungen im Kontext personenzentrierter und ressourcenorientierter Beratung, Übung und kritische Reflexion des Beratungsverhaltens, Erarbeitung eines persönlichen Ressourcenrepertoire (Methodenkoffer).
Lehr- und Lernmethoden:	Vortrag, Gruppenarbeit, Feedback-Verfahren, Fall-Vignetten, Rollenspiele und Simulationen, Triaden in Kleingruppen und im Plenum mit Dozentenfeedback, Coaching
Prüfungsformen:	Präsentation
Workload:	150 h
Präsenzzeit:	36 h
Selbststudium:	114 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur wird auf Ilias eingestellt.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	Anwesenheitspflicht nach § 11 PO
Letzte Aktualisierung:	

7.6 Ethik und Recht der Beratung

Modulnummer:	M 6
Modulbezeichnung:	Ethik und Recht der Beratung
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	5 ECTS
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empf. Studiensemester:	2. Semester (4 SWS)
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich im Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. habil. Carmen Kaminsky
Dozierende:	Prof. Dr. habil. Carmen Kaminsky, Prof. Dr. Julia Zinsmeister
Learning Outcome:	Die Studierenden wenden die Rechtsgrundlagen der Beratung und professionsethisches Orientierungswissen systematisch bei der Gestaltung von Beratungen und bei der Bewältigung von Konflikten an, um Entscheidungen zu treffen und argumentativ zu vertreten. Durch die Erarbeitung und fallorientierte Anwendung von beratungsrechtlichen Vorschriften und ethischen Leitgedanken können sie situative Schwierigkeiten bei der Rechtsanwendung unter Rückgriff auf ethische Erwägungen lösen bzw. bewältigen.
Modulinhalte:	Aufklärungs-, Auskunfts-, Beratungs- und Schutzpflichten in den verschiedenen Arbeitsfeldern. Auswirkungen des Rechtsdienstleistungsgesetzes auf deren Ausgestaltung. Reichweite des Sozialdatenschutzes, der strafrechtlichen Schweigepflicht und des Zeugnisverweigerungsrechts in der Sozialen Arbeit. Professionsethische Prinzipien und moralische Normen der Beratung; ethische Grundlagen konkreter Anspruchsrechte; ethische Aspekte der Güterabwägung.
Lehr- und Lernmethoden:	Aktive Teilnahme, Fallbesprechungen, Selbststudium
Prüfungsformen:	Hausarbeit, Fallbearbeitung
Workload:	150 h
Präsenzzeit:	36 h
Selbststudium:	117 h
Empfohlene Voraussetzungen:	
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur wird auf Ilias eingestellt.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	
Besonderheiten:	
Letzte Aktualisierung:	

7.7 Ausgewählte Gebiete des Zivilrechts

Modulnummer:	M 7
Modulbezeichnung:	Ausgewählte Gebiete des Zivilrechts
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6 ECTS
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empf. Studiensemester:	2. Semester (6 SWS)
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich im Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Dagmar Brosey
Dozierende:	Prof. Dr. Dagmar Brosey, Petra Ladenburger, LfbA, Semira Sare LfbA
Learning Outcome:	Individuelle und staatliche Interventionsmöglichkeiten bei häuslicher und sexualisierter Gewalt sowie Formen der Kindesmisshandlungen können fachlich abgewogen auf den Einzelfall übertragen werden. Die Studierenden wenden die Instrumente des Erwachsenenschutzrechts und die rechtlichen Vorschriften, aktuelle Rechtsprechung und Rechtsentwicklung an und reflektieren diese. Sie leiten Handlungsempfehlungen einzelfallorientiert aus ihren spezifischen Kenntnissen der Regelungen zum Schutz vor Diskriminierung ab. Damit können die Studierenden das Recht als Instrument der Interessenvertretung und zum Schutz vor Benachteiligung und Gewalt im sozialen Nahraum zur Wirkung bringen.
Modulinhalte:	<p>7.1. Kindes- und Gewaltschutz (2 SWS, 2 ECTS) Rechtsprechung, Dynamiken sexualisierter und häuslicher Gewalt im sozialen Nahraum und in institutionellen Kontexten und Interventionsmöglichkeiten, insbesondere nach dem Gewaltschutzgesetz, im Familienrecht (Kindeswohl, elterliche Sorge und Umgangsrechte) und im Recht der Kinder- und Jugendhilfe. Flankierende Maßnahmen zur Verwirklichung der Rechte der Verletzten.</p> <p>7.2. Betreuungsrecht und PsychKG (2 SWS, 2 ECTS) Rechtsstellung betreuter Menschen und anderer Personen unter Berücksichtigung der UN-BRK, Betreuungsverfahren, Vorsorgevollmacht, Aufgaben und Pflichten von Betreuer*innen, Unterbringung, freiheitsentziehende Maßnahmen, PsychKG NRW; aktuelle Rechtsprechung und aktuelle Studien- und Forschungsprojekte.</p> <p>7.3. Schutz vor Diskriminierung im internationalen und nationalen Recht (2 SWS, 2 ECTS) Diskriminierungsschutz durch internationale und nationale Vorschriften, wie UN, EMRK, GR-Charta, das Grundgesetz, das AGG, das Arbeitsrecht, das BGB, das Sozialgesetzbuch anhand der jeweils aktuellen Rechtsprechung erläutert und anhand von Fällen aus der Praxis systematisch erarbeitet.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Vortrag, Fallarbeit mit Vorbereitung per E-Learning, Blended Learning, Gruppenarbeit
Prüfungsformen:	Klausur, Fallbearbeitung
Workload:	180 h
Präsenzzeit:	54 h
Selbststudium:	126 h
Empfohlene Voraussetzungen:	
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur wird auf Ilias eingestellt.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Master Gender und Queer Studies, MAPAM
Besonderheiten:	
Letzte Aktualisierung:	

7.8 Sozialpolitik

Modulnummer:	M 8
Modulbezeichnung:	Sozialpolitik
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	5 ECTS
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empf. Studiensemester:	2. Semester (2 SWS)
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich im Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Antonio Brettschneider
Dozierende:	Prof. Dr. Antonio Brettschneider
Learning Outcome:	Die Studierenden können die soziale Lage ihrer Klient*innen vor dem Hintergrund rahmengoebender sozialpolitischer Kontexte zentraler Beratungsfelder ganzheitlich analysieren und somit in die Beratung und Interventionsplanung einbeziehen. Sie können sozialpolitische Vorgaben kritisch bewerten und auf Basis ihrer so entwickelten anwaltschaftlichen Haltung und ihres sozialpolitischen Mandats im Sinne der Interessenlagen ihrer Klient*innen handeln.
Modulinhalte:	Erarbeitet werden sozialpolitische Inhalte u.a. zu den Feldern Mindestsicherung, Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik, Alterssicherung, Senioren-, Pflege- und Familienpolitik. Im Fokus stehen sozialpolitische Ideen, Institutionen, Interessen und Akteure sowie die Frage nach den Auswirkungen von sozialpolitischen Maßnahmen auf die Betroffenen.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristische Gruppenarbeit
Prüfungsformen:	Präsentation, Hausarbeit
Workload:	150 h
Präsenzzeit:	18 h
Selbststudium:	132 h
Empfohlene Voraussetzungen:	
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur wird auf Ilias eingestellt.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Master Gender und Queer Studies, MAPAM
Besonderheiten:	Zur individuellen Profilbildung und Ermöglichung der Internationalisierung kann ein 5 ECTS-Modul eines anderen Masters im In- und Ausland absolviert werden.
Letzte Aktualisierung:	

7.9 Psychosoziale Beratung – Praktische Übungen in sozialer Beratung und Krisenintervention

Modulnummer:	M 9
Modulbezeichnung:	Psychosoziale Beratung – Praktische Übungen in sozialer Beratung und Krisenintervention
Art des Moduls:	Pflichtmodul mit Anwesenheitspflicht
ECTS credits:	5 ECTS
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empf. Studiensemester:	2. Semester (4 SWS)
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Renate Kosuch
Dozierende:	Prof. Dr. Renate Kosuch, Prof. Dr. Inken Lind, Prof. Dr. Sefik Tagay
Learning Outcome:	Die Studierenden sind in der Lage, Beratungsmethoden für komplexe Beratungskontexte im Bereich des Sozialen Rechts wissenschaftlich fundiert auszuwählen und in der Beratung von Personen und ihrer Bezugspersonen anzuwenden, vor dem Hintergrund ihrer ethnischen und geschlechtsspezifischen Lebenslagen und Lebenschancen. Sie haben dafür ihre analytischen und argumentativen Kompetenzen erweitert und ihr persönliches Repertoire an personenzentrierten und ressourcenorientierten Beratungsinterventionen und -haltungen weiter aufgebaut und auch in Hinblick auf Onlineberatung reflektiert und erprobt. Sie können Kriseninterventionstechniken im Kontext rechtlicher Rahmenbedingungen einsetzen.
Modulinhalte:	Anwendung von beratungsspezifischen, methodischen Fähigkeiten auf bislang unbekannte Rechtsfragen und Beratungskontexte, systematischer Aufbau von spezifischer Beratungskompetenz, Prozessdiagnose, Krisentheorien und Krisenintervention, geschlechtergerechte Beratung in Theorie und Praxis, didaktisch aufbereitete Vorstellung ausgewählter Schwerpunkte von zuvor in Arbeitsgruppen erarbeiteter Beratung verschiedener Zielgruppen mit Gruppendiskussionen, Beratungsübungen im Kontext personenzentrierter und ressourcenorientierter Beratung, Übung und kritische Reflexion des Beratungsverhaltens, Ausbau des persönlichen Ressourcenrepertoire (Methodenkoffer). Sie haben einen Überblick über soziale Diagnostik und Fallverstehen als Basis von Beratungsinterventionen gewonnen.
Lehr- und Lernmethoden:	Vortrag, Gruppenarbeit, Feedback-Verfahren, Fall-Vignetten, Rollenspiele und Simulationen, Triaden in Kleingruppen und im Plenum mit Dozentenfeedback, Coaching
Prüfungsformen:	Präsentation
Workload:	150 h
Präsenzzeit:	36 h
Selbststudium:	114 h
Empfohlene Voraussetzungen:	M 5
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur wird auf Ilias eingestellt.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Nein
Besonderheiten:	Anwesenheitspflicht nach § 11 PO
Letzte Aktualisierung:	

7.10 Zivil- und Sozialrecht

Modulnummer:	M 10
Modulbezeichnung:	Zivil- und Sozialrecht
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	7 ECTS
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empf. Studiensemester:	3. Semester (4 SWS)
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Julia Zinsmeister
Dozierende:	Prof. Dr. Julia Zinsmeister, Semira Sare, LfBA, Lehrbeauftragte
Learning Outcome:	Die Studierenden transferieren Fallanalysen und -lösungen auf bislang unbekannte Rechtsfragen und Beratungskontexte. Sie können zu rechtsgebietsübergreifenden und damit besonders komplexen Fragestellungen beraten. Sie wenden dazu ihre methodischen Fähigkeiten an und erweitern ihr rechtliches Wissen, um für die Rechtsverwirklichung in spezifischen Feldern für den Einzelfall professionelle Unterstützung zu geben.
Modulinhalte:	<p>Die Studierenden wählen ein Teilmodul:</p> <p>10.a Beratung bei Arbeitslosigkeit und Migration Die Studierenden wenden die nationalen, europarechtlichen und völkerrechtlichen Rahmenbedingungen des Sozialrechts für ausländische Staatsangehörige an, um Klient*innen die Möglichkeiten für den Zugang zu Integrationsmaßnahmen für eine gleichberechtigte Partizipation am deutschen Arbeitsmarkt aufzuzeigen.</p> <p>10.b Beratung bei Krankheit, Pflegebedürftigkeit und Behinderung Die Studierenden machen die gesetzlichen Leistungen zur Rehabilitation, Teilhabe und Pflege für die Beratung und Unterstützung von Menschen mit Erkrankungen, Pflegebedarf und/oder Behinderung nutzbar und ermitteln die im Einzelfall zuständigen Träger, um die Leistungsberechtigten im Verfahren zu unterstützen, sowie diesen verschiedene Leistungsformen zugänglich zu machen.</p> <p>10.c Beratung bei Zwangsvollstreckung und Insolvenz Die Studierenden können die Beratung von überschuldeten Menschen mittels der Unterstützung zur Sicherung des Existenzminimums leisten und den Weg zur Entschuldung aufzeigen. Sie wenden die rechtlichen Grundlagen zur Forderungsüberprüfung, zur Überschuldung, sowie die Vorschriften über das gerichtliche Mahnverfahren, die Zwangsvollstreckung, Schuldnerschutzvorschriften, und die Verbraucherinsolvenz an.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	E-Learning mit Fallübungen, Vortrag, Fallarbeit, Gruppenarbeit
Prüfungsformen:	Klausur, Hausarbeit, Präsentation
Workload:	210 h
Präsenzzeit:	36 h
Selbststudium:	174 h
Empfohlene Voraussetzungen:	M 1 & M 2
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur wird auf Ilias eingestellt.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	
Besonderheiten:	Es werden mindestens zwei dieser Wahlpflichtseminare angeboten.
Letzte Aktualisierung:	

7.11 Integrative Fallbearbeitung

Modulnummer:	M 11
Modulbezeichnung:	Integrative Fallbearbeitung
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	12 ECTS
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empf. Studiensemester:	3. Semester (6 SWS)
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich im Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Dagmar Brosey
Dozierende:	Prof. Dr. Dagmar Brosey, Prof. Dr. Nina Erdmann, Prof. Dr. Renate Kosuch
Learning Outcome:	Absolvent*innen analysieren individuelle Problemlagen sowohl im Hinblick auf ihre rechtlichen als auch psychosozialen und systemischen Hintergründe hin, leiten Hypothesen ab und erstellen eine Diagnose im Kontext der Wissenschaft der Sozialen Arbeit unter Beachtung rechtlicher Gesichtspunkte, um geeignete Beratungsstrategien unter Einbeziehung des interdisziplinären Hilfesystems zu entwerfen. Sie können diese mündlich und schriftlich adressaten- und anlassgerecht begründen, erläutern und vertreten. Sie sind somit in der Lage, fundierte und komplexe Interventionsplanungen zu erstellen, umzusetzen und zu reflektieren.
Modulinhalte:	<p>11.1 Integratives Fallseminar (4SWS, 8 ECTS) Rechtliche und soziale Diagnosen sowie Interventionsplanungen werden unter Berücksichtigung sozialer, geschlechtsspezifischer, psychodynamischer, anwaltlicher, mediatorischer und/oder institutioneller Gesichtspunkte erarbeitet. Die Studierenden analysieren ihre in der Praxis behandelten und dokumentierten Fälle und arbeiten sie unter interdisziplinären Blickwinkeln kritisch auf. Sie vertiefen integrativ ihre in den vorangegangenen Modulen erworbenen rechtlichen, fachtheoretischen und methodischen Kompetenzen anhand von Fallbeispielen aus der Praxis.</p> <p>11.2 Professionelle Formen der Informationsdarstellung und Kommunikation (2 SWS, 4 ECTS) Die Studierenden entwerfen, formulieren und evaluieren kontext- und adressatengerechte mündliche und schriftliche (gutachtliche) Stellungnahmen, Erstellen von Mustergutachten (z.B. für Gerichtsverfahren, Verwaltungsverfahren).</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Fallarbeit mit Rückmeldeschleifen im E-Learning, Blended Learning, Gruppenarbeit, Stellungnahmen, Planspiele, Rollenspiele
Prüfungsformen:	Hausarbeit, Präsentation, mündliche Prüfung.
Workload:	360 h
Präsenzzeit:	54 h
Selbststudium:	306 h
Empfohlene Voraussetzungen:	M 17
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur wird auf Ilias eingestellt.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Master Gender und Queer Studies, MAPAM
Besonderheiten:	
Letzte Aktualisierung:	

7.12 Psychosoziale Beratung – Spezifische Anwendungsfelder

Modulnummer:	M 12
Modulbezeichnung:	Psychosoziale Beratung – Spezifische Anwendungsfelder
Art des Moduls:	Pflichtmodul mit Anwesenheitspflicht
ECTS credits:	5 ECTS
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empf. Studiensemester:	3. Semester (4 SWS)
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Renate Kosuch
Dozierende:	Prof. Dr. Renate Kosuch, Prof. Dr. Inken Lind, Prof. Dr. Sefik Tagay
Learning Outcome:	Die Studierenden transferieren Theorien, Modelle und Anwendungsfelder der Beratung und Mediation in Methoden und Techniken des Konfliktmanagements. Sie analysieren Ziele und Verfahrensweisen in der interkulturellen und gendersensiblen Beratung und übertragen diese auf komplexe Beratungspraxis. Sie haben ihr persönliches Repertoire an personenzentrierten und ressourcenorientierten Beratungsinterventionen und -haltungen weiter ausgebaut, so dass sie dieses zielgruppenspezifisch in vielfältigen Beratungskontexten zur Anwendung bringen können.
Modulinhalte:	Theorien, Methoden und Techniken des Konfliktmanagements und der Mediation. Grundsätze interkultureller Beratung, Übung und kritische Reflexion des Beratungsverhaltens, Ausbau des persönlichen Ressourcenrepertoires (Methodenkoffer). Fallverstehen und Interventionsplanung in Hinblick auf Konfliktverstehen.
Lehr- und Lernmethoden:	Vortrag, Gruppenarbeit, Feedback-Verfahren, Fall-Vignetten, Rollenspiele und Simulationen, Triaden in Kleingruppen und im Plenum mit Dozentenfeedback, Coaching, Blended Learning
Prüfungsformen:	Klausur, Hausarbeit
Workload:	150 h
Präsenzzeit:	36 h
Selbststudium:	114 h
Empfohlene Voraussetzungen:	M5 & M9
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur wird auf Ilias eingestellt.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	
Besonderheiten:	Anwesenheitspflicht nach § 11 PO; Mit Abschluss der drei Beratungsmodule 5, 9 und 12 erhalten Studierende den Nachweis für die Beratungsausbildung als Äquivalent zur Einführung in den Personenzentrierten Ansatz der Gesellschaft für Personenzentrierte Psychotherapie und Beratung (GWG)
Letzte Aktualisierung:	

7.13 Masterseminar

Modulnummer:	M 13
Modulbezeichnung:	Masterseminar
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	5 ECTS
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empf. Studiensemester:	3. oder 4. Semester (3 SWS)
Häufigkeit des Angebots:	Halbjährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Renate Kosuch
Dozierende:	Prof. Dr. Renate Kosuch, Judith Knabe
Learning Outcome:	Die Studierenden entwickeln eine erkenntnisleitende Fragestellung und ein Konzept zur Anfertigung der Master-These und überführen dies in ein Exposé. Sie wenden wissenschaftliche Forschungsmethoden, theoretische und methodische Qualitätskriterien und an. Sie entwickeln, unter Einbezug bereits erlangter Wissensbestände aus Theorie und Praxis Fragestellung (selbst-)reflektiert und nutzen diese Zusammenführung aus Wissensbeständen und Fragestellungen zur Weiterentwicklung der eigenen Professionalität.
Modulinhalte:	In diesem Seminar entwerfen die Studierenden für ihre Masterthesis die Begründungszusammenhänge für die Wahl des Themas und die daraus abgeleiteten Zielsetzungen und Fragestellungen. Sie analysieren die theoretische Grundlegung des Themas, den aktuellen wissenschaftlichen Forschungsstand, planen die methodische Umsetzung der Fragestellung und erstellen ein Exposé. Thematisiert werden Recherchemöglichkeiten von Forschungsstand und Literatur, Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens, Auswertungs- und Analyseverfahren von Datenerhebung, Auswertungs- und Analyseverfahren im Kontext verschiedener empirischer Forschungsmethoden sowie die Planung des Forschungsprozesses. Des Weiteren wird die eigene Rolle im Forschungs- und Schreibprozess reflektiert.
Lehr- und Lernmethoden:	Vortrag, Referat, Gruppendiskussion, kollegiale Beratungsformen im Rahmen der Methodik einer Forschungswerkstatt
Prüfungsformen:	Hausarbeit, Exposé (=unbenotet)
Workload:	150 h
Präsenzzeit:	27 h
Selbststudium:	125,25 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur wird auf Ilias eingestellt.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	
Besonderheiten:	Im Modul werden Termine im Winter- und Sommersemester angeboten.
Letzte Aktualisierung:	

7.14 Integrative Projektseminare

Modulnummer:	M 14
Modulbezeichnung:	Integrative Projektseminare
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	6 ECTS
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empf. Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. jur. Dagmar Brosey
Dozierende:	Prof. Dr. jur. Dagmar Brosey, Lehrbeauftragte
Learning Outcome:	Absolvent*innen dieses Moduls entwickeln, konzipieren und führen Projekte vor dem Hintergrund von Ergebnissen aktueller interprofessioneller und interdisziplinärer Forschungsergebnisse durch und evaluieren diese und damit stoßen sie Forschung und innovative Veränderung in der Praxis an.
Modulinhalte:	<p>Die Studierenden reflektieren die Praxis und/oder führen selbst Lehrforschungsprojekte und Evaluationen durch. Sie berücksichtigen dabei die jeweiligen rechtlichen Situationen der Klient*innen, sowie die spezifischen Rechte und Pflichten der Beratenden. Die Ergebnisse in diesem Modul werden unter Berücksichtigung der:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ spezifischen Methoden der Interventionen, ▪ spezifischen (ethnischen, sozialen, geschlechtsspezifischen) Merkmale der jeweiligen Klient*innen ▪ spezifischen Merkmale des jeweiligen Beratungssystems ▪ spezifischen Merkmalen des Regelungssystems. <p>erarbeitet.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Projektarbeit, Literaturstudium, Recherche, Gruppenarbeit, Feldforschung
Prüfungsformen:	Referate, Hausarbeiten, Präsentation
Workload:	180 h
Präsenzzeit:	36 h
Selbststudium:	144 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	Aktuelle Literatur wird auf Ilias eingestellt.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	MAPAM, MGQS
Besonderheiten:	Es werden bis zu drei Projektseminare zur Wahl gestellt. Zur individuellen Profilbildung und Ermöglichung der Internationalisierung kann ein 6 ECTS-Modul eines anderen Masters im In- und Ausland absolviert werden.
Letzte Aktualisierung:	

7.15 Internationales Kooperationsseminar

Modulnummer:	M 15
Modulbezeichnung:	Internationales Kooperationsseminar
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	5 ECTS
Sprache:	Englisch, deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empf. Studiensemester:	4. Semester (3 SWS)
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Renate Kosuch
Dozierende:	Prof. Dr. Renate Kosuch, Petra Ladenburger, LfbA, u.a.
Learning Outcome:	Die Studierenden bewerten ihre Praxis und ihre professionelle Rolle im internationalen Vergleich und vor dem Hintergrund unterschiedlicher sozialer Systeme und politischer und ökonomischer Bedingungen. Durch Literaturarbeit und in Form eines kollegialen Fachaustauschs können sie mit ausländischen Kolleg*innen Fachlichkeit und Strukturen Sozialer Arbeit in Deutschland und einem anderen Land vergleichend erörtern und Schlussfolgerungen für ihr professionelles Handeln ziehen.
Modulinhalte:	In diesem Seminar wählen die Studierenden eigene inhaltliche Schwerpunkte, denen im Rahmen der Kooperation mit einer ausländischen Hochschule und ausländischen Praxisstellen eigenständig nachgegangen wird.
Lehr- und Lernmethoden:	Exkursion, Gruppenarbeit, Praxisbesuch, Gruppendiskussion
Prüfungsformen:	Präsentation, Portfolio, Exkursionsbericht
Workload:	150 h
Präsenzzeit:	50 h
Selbststudium:	100 h
Empfohlene Voraussetzungen:	
Empfohlene Literatur:	
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	
Besonderheiten:	Individuelle Prüfungsleistung und eigenständige Exkursion ist nach Absprache möglich. Zur individuellen Profilbildung und Ermöglichung der Internationalisierung kann ein 5 ECTS-Modul eines anderen Masters im Ausland absolviert werden.
Letzte Aktualisierung:	

7.16 Masterthesis und Kolloquium

Modulnummer:	M 16
Modulbezeichnung:	Masterthesis und Kolloquium
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	19 ECTS
Sprache:	Deutsch, englisch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empf. Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Julia Zinsmeister
Dozierende:	Alle hauptamtlich Lehrenden
Learning Outcome:	Die Kandidat*innen entwickeln eine für die Beratung und Vertretung im Sozialen Recht eigne und neuartige forschungsrelevante Frage auf der Basis wissenschaftlicher Methodik und aktueller Forschungsergebnisse. Sie bearbeiten diese selbstständig, berücksichtigen dabei multiprofessionelle und interdisziplinäre Bezüge, legen die Ergebnisse dar und reflektieren diese.
Modulinhalte:	Die Studierenden erarbeiten selbstständig die Fragestellung aus, bilden Hypothesen, die sie im Rahmen von M 13 erarbeitet haben.
Lehr- und Lernmethoden:	Eigentätigkeit der Studierenden unter Einzelberatung der Betreuer*innen, selbstständiges Erarbeiten
Prüfungsformen:	Hausarbeit (Masterthesis) und mündliche Prüfung (Kolloquium)
Workload:	570 h
Präsenzzeit:	10 h
Selbststudium:	560 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Siehe § 26 Zulassung zur Masterthesis der PO
Empfohlene Literatur:	
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Das Modul schießt das Studium ab.
Besonderheiten:	
Letzte Aktualisierung:	

7.17 Studienbegleitender Praxisteil

Modulnummer:	M 17
Modulbezeichnung:	Studienbegleitender Praxisteil
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	10 ECTS
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	2 Semester
Empf. Studiensemester:	1. und 2. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Renate Kosusch
Dozierende:	
Learning Outcome:	Die Studierenden wenden rechtliches und sozialpsychologisches Wissen, sowie die Beratungsmethoden auf konkrete Beratungssituationen an und reflektieren diese kritisch, indem sie im Rahmen des Praktikums an Beratungsgesprächen teilnehmen oder diese selbst durchführen. Sie entwickeln daraus Fragestellungen, denen sie unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden nachgehen.
Modulinhalte:	Die Studierenden wählen eine geeignete Praxisstelle aus dem Bereich Beratung, Mediation oder Vertretung von Menschen in psychosozialen und rechtlichen Problemlagen aus und sind dort tätig.
Lehr- und Lernmethoden:	Praktische Arbeit und Dokumentation
Prüfungsformen:	Praxisnachweis, Falldokumentationen von mindestens zwei Fällen psychosozialer Beratung als Hausarbeit (=unbenotet)
Workload:	300h
Präsenzzeit:	210 h
Selbststudium:	90 h
Empfohlene Voraussetzungen:	
Empfohlene Literatur:	Wird jeweils vor Veranstaltungsbeginn über ILIAS bekanntgegeben.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Die dokumentierten Beratungsfälle bilden den Ausgangspunkt der integrativen Fallarbeit in M 11.
Besonderheiten:	Nachweis einer geeigneten Praktikumsstelle; Unterstützung bei Bedarf durch Praxisreferat der F 01
Letzte Aktualisierung:	

Abkürzungsverzeichnis

AGG	Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
B.A.	Bachelor of Arts
Bachelor	BA
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGB AT	Der Allgemeine Teil des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB)
BVSR	Beratung und Vertretung im Sozialen Recht
ECTS	European Credit Transfer and Accumulations System
E-Learning	Electronic Learning
EU	Europäische Union
FamFG	Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit
h, St.	Stunden
IFG	Institut für Geschlechterstudien
IMOS	Institut für angewandtes Management und Organisation
IRIS	Institut für die Wissenschaft der Sozialen Arbeit
ISR	Institut für Soziales Recht
LVS	Lehrveranstaltungsstunden pro Woche
M	Modul
M.A.	Master of Arts
MA	Master
PsychKG	Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten
SGB	Sozialgesetzbuch
SWS	Semesterwochenstunden
UN	United Nations
WfBM	Werkstatt für behinderte Menschen
ZPO	Zivilprozessordnung

Impressum:

TH Köln
Gustav-Heinemann-Ufer 54
50968 Köln

www.th-koeln.de